

NEWS RELEASE

FRA KX3

**Kodiak erzielt Bohrung mit hohem Goldgehalt in West Geraldton und Brenbar
Wiederaufnahme der Abgrenzungsbohrungen für Hercules**

Vancouver, British Columbia, September 15, 2009. Kodiak Exploration Limited (TSX VENTURE: KXL)(FRANKFURT: KX3) freut sich, die ersten Bohrungsergebnisse seines regionalen Explorationsprogramms im Goldcamp Beardmore-Geraldton in West-Ontario bekannt zu geben. Das regionale Explorationsprogramm Kodiaks im Sommer 2009 hatte zwei spezielle Ziele: erstens die weitere Abgrenzung der Ausmaße des Streiches und der Tiefe der bekannten Zonen mit hochgradigen Mineralisierungen in Golden Mile und zugehörigen Aderstrukturen im Hercules-Projekt, und zweitens die Identifizierung neuer hochgradiger Goldliegenschaften in anderen Projekten Kodiaks im Beardmore-Geraldton Goldcamp, die unsere Entdeckung in Golden Mile erweitern und vergrößern. Die bisherigen Ergebnisse bestätigen, dass das Goldcamp in Beardmore-Geraldton das Potenzial hat, mehrere neue Goldentdeckungen aufzuweisen, die den größten und produktivsten Goldregionen in Kanada entsprechen.

Die Bohrungen am West Geraldton-Projekt, das sich ca. 10 km westlich der Stadt Geraldton befindet, haben Goldmineralisierungen mit einem **Gehalt von 82,5 g/t Gold (2,4 Unzen pro Tonne) über 2,1 durchteuft, einschließlich 208,8 g/t (6,1 Unzen pro Tonne) über 0,8 Meter** in Bohrloch WG09-18. Die Zielregion liegt auf dem Portage Shear, einer regionalen Struktur, die sich vom Geraldton-Hauptdistrikt, in dem Premier Gold Mines vielversprechende Bohrungsergebnisse ihres Hardrock-Joint-Ventures mit Roxmark Mines Ltd. bekannt gegeben hat, nach Westen hin erstreckt. Kodiak hatte letztes Jahr mit der Exploration in West Geraldton begonnen und zuvor Ergebnisse bekannt gegeben, zu denen unter anderem Kanalprobe WG-04 (0,8 Meter mit einem Gehalt von 31,0 g/t Gold (0,90 Unzen pro Tonne)) und Bohrloch WG08-06 (1,4 Meter mit einem Gehalt von 12,4 g/t Gold (0,36 Unzen pro Tonne)) zählten. Detaillierte strukturelle Kartografierung der Projektregion und geologische Modellierung führten zur Entdeckung dieses neuen Bereichs mit äußerst hohem Goldgehalt. Aus geologischer Perspektive enthält das Portage Shear Goldmineralisierungen, die denjenigen an der Little Long Lac Mine und Teilen der Hardrock Mine im Geraldton-Hauptdistrikt ähnlich sind, wo erwiesenermaßen bereits mehr als 3 Millionen Unzen Gold produziert wurden. Der Erfolg der anfänglichen Bohrung am Portage Shear-Ziel validiert unser regionales Explorationsmodell und erweitert das Ressourcenpotenzial unseres Grundbesitzes im Beardmore-Geraldton Goldcamp zusätzlich. Zusätzliche Explorations- und Bohrungsarbeiten sind geplant, um weitere Daten zu diesem wichtigen Bohrungsabschnitt zu gewinnen.

Am Brenbar-Projekt, das sich ca. 13 Kilometer südwestlich von Golden Mile befindet, durchteuften kürzlich durchgeführte Bohrungen eine hochgradige Goldmineralisierung, die einer anderen großen Scherzone auf Distriktgröße zugeordnet ist: Bohrloch BB09-01 durchteufte **1,7 Meter mit einem Gehalt von 10,35 g/t Gold (0,30 Unzen pro Tonne), einschließlich 0,5 Meter mit einem Gehalt von 32 g/t Gold (0,93 Unzen pro Tonne)**. Zusätzliche Bohrungen werden in Kürze eingeleitet. Die Nähe dieser Goldzone mit hohem Gehalt zu den Projekten Golden Mile und Hercules hebt die Bedeutung dieses Abschnitts hervor: Die Entdeckung einer Goldressource in Brenbar würde das wirtschaftliche Potenzial des Hercules-Projekts ergänzen und erweitern.

Anomale Goldmineralisierungen wurden außerdem in Kodiaks Wildgoose-Projekt durchteuft (0,3 Meter

mit einem Gehalt von 30,3 g/t Gold (0,88 Unzen pro Tonne)). Wildgoose befindet sich südlich unseres Projekts in West Geraldton auf einem strukturalen Trend, der sich vom Geraldton-Hauptdistrikt aus erstreckt. Auch für diese Region sind zusätzliche Arbeiten geplant. Landkarten, alle Bohrungsergebnisse sowie zusätzliche Daten aus allen drei Projekten sind auf unserer Website veröffentlicht: www.kodiakexp.com.

Das Sommerbohrprogramm Kodiaks konzentrierte sich anfänglich auf regionale Projekte, um diese vor der Durchführung wesentlicher Optionszahlungen vollständig zu bewerten. Nachdem nun das erforderliche regionale Bohrprogramm abgeschlossen wurde, konzentrieren sich die Bohrungen auf Golden Mile und andere Aderstrukturen in Hercules. Zu den derzeit laufenden Bohrungen in Golden Mile zählen unter anderem Tiefenbohrungen und von früheren Tiefbohrungen ausgehende Keileinschnitte, sowie Bohrungen zur Überprüfung flacherer Ausläufer bekannter Goldmineralisierungen. Darüber hinaus werden Bohrungen für vielversprechende neue Adern durchgeführt, die dieses Jahr innerhalb des strukturellen Korridors Golden Mile entdeckt wurden. Um alle geplanten Bohrungen durchführen zu können, werden wir in Kürze drei Bohranlagen im Einsatz haben, die sowohl den regionalen Plan umsetzen als auch die Abgrenzungsbohrungen für Hercules durchführen. Wir erwarten, diesen Herbst zusätzliche Bohrungen mit einem Umfang von 8 bis 9.000 Meter durchzuführen.

Kodiak wendet folgende Qualitätssicherungs- bzw. Qualitätskontrollverfahren an: Kodiaks Kanalproben sind 5 cm weite Schnitte, lotrecht zum Streichen der Ader und/oder der Scherungszone von der kartierten Änderung im Liegenden kontinuierlich durch die Ader und/oder Scherungszone und in die kartierte Änderung ins Hangende gemacht werden. Kanäle werden mit Hilfe einer Motorkreissäge mit einer Tiefe von 20 cm geschnitten und mit Hilfe eines Hammers entfernt. Abhängig von Größe des Aufschlusses und der Geometrie werden die Kanalproben nominell alle 20 m in Streichrichtung genommen. Probenintervalle werden gemäß den geologischen Kontakten und sichtbaren Mineralisierungen bestimmt, in einen Probenbeutel verpackt und zur quantitativen Analyse ausgewählter Elemente ins Prüflabor geschickt. Die Bohrkern von Kodiak werden in der Mitte mit einer typischen Stein-Tischkreissäge aufgetrennt. Probenintervalle werden gemäß den geologischen Kontakten, sichtbaren Mineralisierungen und gem. den Veränderungen ausgewählt, in einen Probenbeutel verpackt und ins Prüflabor geschickt, wo sie quantitativ hinsichtlich ausgewählter Elemente analysiert werden. Bohrkern werden bereits am Bohrturm in geschlossene Behälter verpackt und versiegelt, und von Firmenpersonal zur Protokollierungs- und Probenvorbereitungsstelle bei Kodiak transportiert. Kodiak Winkelkernlöcher werden senkrecht zur kartierten Neigung der Ader ausgerichtet, weswegen die angezeigten Bohrungsabschnitte der tatsächlichen Dicke der Ader ungefähr entsprechen. Alle Proben Kodiaks werden derzeit von Activation Laboratories Ltd., Ancaster, ON L9G 4V5 und TSL Laboratories Inc., Saskatoon, SK S7K 6A4 analysiert. Alle Probenmengen, die zur Analyse ins Labor gelangen, enthalten routinemäßig Blind- und Standardproben. Zur Prüfung auf Nuggeteffekte werden alle anormalen Goldresultate durch ein Metallsieb gesiebt. Zur weiteren Analyse werden Proben routinemäßig an andere Labore geschickt.

Die geologischen Informationen für das Hercules-Projekt und die regionalen Explorationsprojekte Beardmore-Geraldton wurden von Robert B. Hawkins, Chief Geologist von Kodiak, geprüft und genehmigt. Robert B. Hawkins hat die Qualifikation einer "Qualified Person" (qualifizierte Person) im Sinne des National Instrument 43-101.

**Im Namen des Board of Directors
Brian J. Maher
Präsident und Chief Operating Officer**

Weder TSX Venture Exchange noch ihr Regulation Service Provider (ein Begriff, wie er in den Betriebsvorschriften der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Veröffentlichung.